



CLEMENS
ERFAHRUNGEN
IN UNSEREM

JUNGE DIVI

Intensivfamulatur-Programm

“Ich hatte sehr erfahrene Intensivmediziner:innen und Intensivpflegekräfte an meiner Seite, die mich sehr gut angeleitet haben und mir jederzeit für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung standen.”

Clemens, Student im 9. Fachsemester, TU Dresden

**junge
DIVI**

Im September 2024 hatte ich die Möglichkeit die DIVI-Intensivfamulatur auf der ZCH-ITS des Uniklinikums Dresden zu absolvieren. In diesen 30 Tagen bekam ich einen praktischen Einblick in die Intensivmedizin. Auf der Station hatte ich zudem sehr erfahrene Intensivmediziner:innen und Intensivpflegekräfte an meiner Seite, die mich sehr gut angeleitet haben und mir jederzeit für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung standen. Zum anderen hatte ich dank der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin auch die Möglichkeit, mir im Rahmen einer interessanten Vortragsreihe neues theoretisches Wissen anzueignen. Dabei wurden neben den zu erwartenden Themen wie Reanimation, Atemwegsmanagement und hämodynamisches Monitoring auch Themen wie Delir, Ernährungsmedizin und der Umgang mit Angehörigen und belastenden Situationen beleuchtet, die mindestens genauso wichtig sind.

Ein typischer Tag auf der Intensivstation sah, wie folgt aus. Am Morgen erfuhr ich bei der Übergabe etwas über den bisherigen Krankheitsverlauf der Patient:innen, die Vitalzeichen der vergangenen Nacht, aktuelle Probleme der Patient:innen und die anstehenden Pläne für den neuen Tag. Anschließend fanden die Visiten mit den Oberärzt:innen und dann mit den beteiligten Fachabteilungen der Patient:innen statt. Dabei konnte ich selbst regelmäßig Patient:innen vorstellen. Im Laufe des Tages erhob ich den Untersuchungsstatus der Patient:innen, in der Kurvenvisite am Vormittag wurden unter anderem aktuelle Labore, Vitalzeichen und Medikamentenraten kontrolliert, angepasst und To-Do's für den Nachmittag festgelegt. Alle Ärzt:innen der Intensivstation waren sehr bemüht, mir etwas beizubringen und erklärten mir unter anderem das Vorgehen bei der Infektionskontrolle, der Sedierung oder dem Weaning. Somit durfte ich dann bei der Beatmungseinstellung mithelfen, Blut abnehmen und unter anderem auch Sonografieren.

Ein Highlight am Ende meiner Famulatur war, dass ich unter ärztlicher Aufsicht auch zentralvenöse und arterielle Zugänge legen durfte.

Ich bin allen Beteiligten sehr dankbar für diesen umfassenden Einblick in die Intensivmedizin und kann für mich feststellen, dass dies bisher meine beste Famulatur war.

mehr Infos unter:



VORAUSSETZUNGEN:

- Immatrikulierte Studierende der Humanmedizin ab dem 7. Fachsemester
- Mindestens zwei absolvierte Famulaturen